

Buchpublikation - soeben erschienen

***Energiesparen, Klimaziele: Illusion oder Wirklichkeit?***

## **Gemeinden für Wärmenetze gesucht**

**„Ab 2015 werden in der Schweiz pro Jahr 100 Wärmenetze gebaut.“ Das ist Vision und Rezept für das Erreichen der Klimaziele und Vermeiden der Stromlücke ohne AKW-Neubau. Als Konzeptskizze, dargestellt im neu erschienenen Buch „Energiesparen, Klimaziele: Illusion oder Wirklichkeit?“ von Hans Ulrich Kunz, Teamberater für Innovationsarbeit. Das Resultat einer 5jährigen Rechercharbeit, für 20 bis 25 Prozent weniger Erdölverbrauch bis 2025.**

Gesucht sind Gemeinden mit Interesse an einem Wärmenetz, für Quartiere mit rund 2000 Einwohnern. Mit Fachleuten würden Machbarkeit und Kosten abgeklärt. Wärmenetze passen zu den Ambitionen der Gaskraftwerk-Befürworter. Wie Energiespezialist Michael Kaufmann, noch vor kurzem Vizedirektor im Bundesamt für Energie BfE: «... er sieht Gaskraftwerke als Übergangslösung, doch zieht er kleinere Anlagen vor, die in moderne Netze einzubinden seien.» (Interview in der Neuen Zürcher Zeitung vom 28. März 2011).

Während andere Konzepte regulative Massnahmen verlangen, setzt Kunz auf Marktwirtschaft und Unternehmertum. «Mit Gesetzen und Regelungen schiebt man die notwendige Veränderung langfristig hinaus. Ein Vorgehen hingegen, das den Beteiligten finanzielle Vorteile bringt, kann zum Selbstläufer werden.» Hausbesitzer sollen keine komplexen Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien in ihren Häusern erstellen müssen, weil Kleinanlagen erneuerbare Energien nur zum Teil nutzen können. «Nicht jedes Dach eignet sich für Solaranlagen und in Städten ist Erdwärmegewinn beschränkt möglich. Wärmenetze hingegen können mit professionellen Wärmeanlagen (Blockheizkraftwerke) Erdwärme und lokal verfügbare Energiequellen wie Holzschnitzel oder Biomasse effizient nutzen. Im tiefen Winter, wenn die erneuerbaren Quellen nicht ausreichen, wird mit Gas oder Heizöl nachgeheizt und gleichzeitig Strom gewonnen.»

Wer bezahlt ein solches Wärmenetz? «Für Energieunternehmen, die bisher nur Strom lieferten, ist es eine unternehmerische Angebotserweiterung, ihre Kunden auch mit Wärme zu versorgen.» Kunz ist überzeugt: «In Zukunft wird lokal erzeugte Energie aus erneuerbaren Quellen Standard sein und Grosskraftwerke mit ihren riesigen Verteilnetzen werden an Bedeutung verlieren.» Auch für die Hausbesitzer sieht er Vorteile: «Sie werden gerne in die Isolation ihrer Gebäude investieren, weil sie von der Notwendigkeit der Erstellung komplexer Anlagen für erneuerbare Energien in ihrem Haus entlastet sind. Und wer eine Solaranlage aufs Dach will, kann das im Contracting von seinem Energieanbieter installieren und nutzen lassen.»

Konzeptskizze „Aktion 2013“, enthalten im neu erschienenen Buch „Energiesparen, Klimaziele: Illusion oder Wirklichkeit?“  
111 Seiten mit 40 farbigen Abbildungen.  
Bestellbar gemäss Angaben auf [www.getideas.ch](http://www.getideas.ch)  
Preis von Fr. 28.--